

Von: Ludwig Neumann  
Gesendet: Sonntag, 26. April 2020 11:06  
An: Hebein Birgit ([birgit.hebein@wien.gv.at](mailto:birgit.hebein@wien.gv.at)) <[birgit.hebein@wien.gv.at](mailto:birgit.hebein@wien.gv.at)>  
Cc: Kogler Werner ([werner.kogler@gruene.at](mailto:werner.kogler@gruene.at)) <[werner.kogler@gruene.at](mailto:werner.kogler@gruene.at)>  
Betreff: Gallitzinstraße 8-16  
Wichtigkeit: Hoch

*Sehr geehrte Frau Vizebürgermeisterin Hebein,*

*am 3. Februar 2020 habe ich an Sie geschrieben. Mit großer Verwunderung und Bedauern/Enttäuschung muss ich offensichtlich zur Kenntnis nehmen, dass Sie es nicht für nötig halten, eine Antwort zu geben!*

*Wir als Bürgerinitiative „Pro-Wilhelminenberg 2030“ und ich persönlich haben in den letzten Jahren wiederholt versucht, die Grünen in Wien dazu zu bewegen, dem Irrsinn einer massiven Versiegelung von Grünraum, der Vernichtung von altem Baumbestand - noch dazu im Biosphärenpark Wienerwald - Einhalt zu gebieten. Es ist für mich und viele BürgerInnen (immerhin vertreten wir als BI die Anliegen von über 6000 BürgerInnen) - so man nichts Schlimmes vermutet - nicht nachvollziehbar, was gerade Sie und die grünen PolitikerInnen in Wien dazu bewegt, die Massivverbauung von wertvollem Grünland (Steinhofgründe, Gallitzinstraße) zu fördern nur um den, meist der Gemeinde Wien nahestehenden Immobilienentwicklern und Bauträgern zu ermöglichen, sündteure Wohnungen zu errichten und sich damit „blöd“ zu verdienen! Die Kosten von Eigentumswohnungen im Gebiet des Wilhelminenberges liegen mittlerweile bei € 6500,00 bis € 7000,00 pro Quadratmeter! Für die Miete solcher Wohnungen sind € 20,00 und mehr pro Quadratmeter zu bezahlen! Als „Sozialer Wohnbau“ kann das gerade nicht bezeichnet werden!*

*Sie und die Grünen treten medial als Klimaschützer auf und lassen zu, dass das Gebiet des Wilhelminenberges immer mehr versiegelt wird, obwohl der Wilhelminenberg als Frischluftschneise das Klima im Westen von Wien wesentlich beeinflusst?!*

*Dieses Verhalten von Ihnen, Ihrer Vorgängerin, anderen StadtpolitikerInnen der Grünen in Wien und in Ottakring ist gegenüber den Anstrengungen der grünen Bundespolitik mehr als kontraproduktiv! Das sollte Ihnen als verantwortliche Vizebürgermeisterin von Wien gerade jetzt vor den Wiener Gemeinderatswahlen eigentlich bewusst sein!*

*Wir als Bürgerinitiative „Pro-Wilhelminenberg 2030“ haben in den letzten Jahren wiederholt versucht, verantwortliche GrünpolitikerInnen von dem Irrsinn, der mit den Beschlüssen der Massivverbauung und Versiegelung von wertvollem Grünland gerade im Gebiet des Biosphärenparks Wienerwald verbunden ist, zu überzeugen und ersucht, dem Treiben der roten Mehrheit Einhalt zu gebieten.*

*Wir haben dazu ein Alternativkonzept ausgearbeitet, das „Leistbares Wohnen“ mit Grünraum, der für alle Bürger zur Verfügung stünde, entwickelt. Bisher leider auch das ohne Erfolg. Weder Sie noch Ihre Vorgängerin oder die diversen Klubobfrauen und Klubobmänner Ihrer Partei in Ottakring, haben sich die Zeit genommen, mit uns darüber zu sprechen. Das ist schlicht und einfach unerklärlich - das soll Grünpolitik sein?!*

*Sehr geehrte Frau Hebein, vielleicht wäre es im Sinne der Grünen die Angelegenheit jetzt vor der kommenden Gemeinderatswahl doch noch zu überdenken. Immerhin ist es in der Nordrandsiedlung/Floridsdorf nach einer Bürgerbefragung zu einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Sinne der Anrainer gekommen! Das sollte doch auch in Ottakring möglich sein - sofern dazu guter Wille vorhanden ist! Wir von der Bürgerinitiative, die die Interessen von über 6000 BürgerInnen vertreten, sind jederzeit zu konstruktiven Gesprächen bereit.*

*In diesem Sinne verbleibe ich mit freundlichen Grüßen*

*Ludwig Neumann*